

Größte Auswahl. Beste Werke. **Solide Uhren**. Anerkannt billige Preise. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

**Emil Pröhl**, Inhaber Walter Quentz, Halle a. S., Große Steinstrasse 18, gegenüber von „Stadt Hamburg“, Fernr. Nr. 2 343, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schöne Uhrketten in allen Formen. **Goldwaren**. Broschen - Armabänder - Colliers etc. Verlobungs- und Trauringe.

### Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. Dezember.

#### Die Konkurrenzkaufel.

Insprüche gegen den Handlungsgehilfen. Der Beizugler kann den Handlungsgehilfen in seiner gewerblichen Tätigkeit durch Vertrag bis auf drei Jahre nach dem Dienstvertragsabschluss. Gibt der Geschäftsherr durch Vertrag ein solches Verbot, so kann er Ansprüche aus einer Konkurrenzkaufel nicht geltend machen. Ein anderer Fall aber ist die Vertragsstrafe, wenn der Handlungsgehilfe nach Austritt die Konkurrenzkaufel bricht. Diese Grundfälle sind auch dann maßgebend, wenn der Handlungsgehilfe auf Jahre gebunden, der Beizugler aber mit dreimonatiger Frist kündigen kann und wenn er selbst sehr dreimonatiges Kündigungsrecht von einem erheblichen Grunde abhängig macht. Eine solche Bestimmung ist keine Vereinbarung, die der Vorschriften des § 75 des Handelsgesetzbuches zuwiderläuft. Siegen interessiert ein Rechtsstreit, der jüngst das Reichsgericht beschäftigt hat:

Der Beklagte S. war mit der Firma S. & Co. in Berlin einen Anstellungsvertrag mit einer Bindung auf 5 Jahre eingegangen. Dagegen hatte die Firma das Recht, den Vertrag mit dreimonatiger Frist zu kündigen, jedoch nur für den Fall, daß ein erheblicher Anlaß zur Kündigung vorliegt. Durch eine Konkurrenzkaufel wurde bestimmt, daß S. nach Austritt aus dem Geschäft während zweier Jahre für kein Konkurrenzgeschäft tätig sein dürfe. Für den Fall einer Summierung wurde für jeden Vertragsbruch eine Strafe von 10.000 Mark festgesetzt. Die Klägerin hat das Vertragsverhältnis am 20. Mai 1910, zwei Jahre vor Ablauf, mit dreimonatiger Frist gekündigt, angeblich aus wichtigen Anlaß. Da der Beklagte nach dem Austritt bei einem Konkurrenzunternehmen eintrat, wurde die Frage reif, ob er dazu berechtigt war, weil die Konkurrenzkaufel gegen § 75 des Handelsgesetzbuches verstößt. Die Klägerin hatte Klage auf Zahlung der Vertragsstrafe erhoben und ist damit durchgebrungen.

Landgericht und Kammergericht zu Berlin haben den Befragten zurickgewiesen. Zur Begründung hat das Kammergericht mit anderem ausgeführt: Mit Unrecht hat der Beklagte angenommen, daß der § 5 des Vertrages wegen Verstoßes gegen § 75 des Handelsgesetzbuches nichtig sei. Der Beklagte unterliegt nach § 5 des Vertrages der Konkurrenzkaufel auch dann, wenn der Vertrag durch vorzeitige Kündigung erloschen ist. Gegen § 75 H.G.B. hätte die Beklagte nur dann gehandelt, wenn sie keinen Grund zur Kündigung gehabt hätte. Deshalb ist ein Verstoß gegen § 75 H.G.B. nicht zu ersehen.

Das Reichsgericht hat das Urteil des Kammergerichts bestätigt und die Revision des Befragten zurückgewiesen.

Gegen die Verteilung antienemischer Flugblätter auf der Bahn. Mit Rücksicht auf die Klagen, daß häufig antienemische Flugblätter und Zettel auf den Bahnhöfen und in Zügen verteilt und sogar in den Wagen angeheftet werden, hat die Kgl. Eisenbahndirektion Erfurt die beteiligten Stellen angewiesen, durch unflüchtige genaue Überwachung des Betriebes dafür Sorge zu tragen, daß derartige Blätter von Reisenden nicht zur Ausführung gelangen können. Etwa bereits angeheftete Zettel sollen unverzüglich von den Wänden oder aus den Wagen entfernt werden.

Hoffentlich geschieht das alsbald auch im Sächsischen Eisenbahndirektionsbezirk!

Zwangsvollstreckungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurden im Wege der Zwangsvollstreckung folgende Grundstücke öffentlich meistbietend versteigert: Halle, Epize 20, auf den Namen

des Ingenieurs Hermann Hofmuth eingetragen, leere Baustelle, 1,91 ar groß. Erster ist ein Vermögender und Hypothekengläubiger mit 16.000 Mk. — Halle, Hallorenstraße 1 b belegen, auf den Namen des Bauunternehmers D. Schneider eingetragener, mit einem jährlichen Nutzungswert von 3120 Mk., nach Angaben des Zwangsverwalters sogar 3720 Mark. Auf dem neuerbauten Grundstück hatten an Hypotheken 49.000 Mk., 9000 Mk. in Zinsen und 6000 Mk. Erster ist der Privatmann August Lettenborn hier mit 60.500 Mark (Übernahme der beiden vorangegangenen Hypotheken). Der Zuschlag wurde erteilt.

Betrüger. Um einen photographischen Apparat mit Zubehör wurde hier ein Geschäftsmann auf folgende Weise betrogen. In seinem Geschäft erschien ein Mann und wünschte für einen Kurt Günther aus Merleburg einen Photographier-Apparat mit Zubehör zu kaufen. Nach erfolgter Auswahl hat er um Zubehörung nach einem Hotel. Dort hat er den Sotzen, der die Sachen brachte, auf dem Treppenturm erwartet und ihn erst dann in sein Zimmer eintraten lassen, nachdem er ihn veranlaßt hatte, die Sachen auf dem Treppenturm abzulegen. Unter dem Vorwande, Geld wechseln gehen zu müssen, hat er sich aus dem Zimmer entfernt, und dann ist er mit den Sachen verschwunden. Die Zubehörteile sind alsbald in einem Hausflur gefunden worden, während der Apparat bisher nicht ermittelt werden konnte. Dieser ist ein Goerz Taro-Tenax 9 x 12 cm, Modell I mit Goerz Tenaxfilm 1:6,8 f. = 130 mm im Werte von 115 Mk. An einer Stelle ist ein weißes Schildchen in das Leder eingelasen mit der eingetragenen Firma Kallin & Nabe. Das Schildchen wird vermuthlich fehlen, wenn der Apparat zum Verkauf gelangt. Der Täter, der in dem Hotel für eine Nacht ein Zimmer bestellt hatte, dies aber nur etwa eine Viertelstunde bis zur Ankunft des Boten benutzte und sich hier Kurt Günther aus Hamburg genannt hat, ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,65 bis 1,68 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, ein glattes geschneittenes Schnurrbart, hegeres Gesicht, dunkle Augen und war bekleidet mit grauem Anzug und braunem, weinpreislichem Mäntel.

Mitteilungen über den Täter oder den Apparat nimmt die Kriminalpolizei, Polizeiverwaltungsgebäude, Zimmer 37, entgegen.

Gefahren wurden am 30. November 1912 ein Herrenfahrrad, Marke „Schweiß“ Nr. 346886, Rahmenbau und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, Korngriffe, Pedale mit Gummileinlage, Freilauf mit Riadrückbremse, ein braunes Mädchen-Mantelfterjackent mit gelben, mit Anker versehenen Metallknöpfen, dunklen Futter und schwarz- und weißgestreiftem Wollmuff; am 1. Dezember 1912 ein Winterüberzieher ohne Futter aus grauem, englischen Stoff mit gelben und blauen Tupfen und blauen Längsstreifen, zweireihig, graue Hornknöpfe, gerade Taschen und Kettenanhänger; ein braungrüner Mäntel mit zwei Reihen Hornknöpfen und geraden Taschen, unterhalb des Kragens die Firma: S. Weiß, Halle a. S.

Unfallsfall. Beim Transportieren eines Geldkrantkes fiel dem Arbeiter Wieg Schwender der etwa 10 Jhr. schwere Unterfaß auf die Brust, so daß er im Wagen seiner Wohnung zugeführt werden mußte.

Unfall. Durch Ausrutschen auf dem Hofe des städtischen Schlachthofes brach sich ein Schlächter den linken Unterschenkel. Nach Anlegung eines Krotterbandes wurde er mit dem städtischen Krankenwagen nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht.

Selbstmord. Ein 20jähriger Bankbeamter schoß sich in seiner Wohnung in selbstmörderischer Absicht in die Schenkel. In schwerer Verlesenen Zustand wurde er mit dem städtischen Krankenwagen nach der Klinik gebracht, wo er alsbald verstarb. In Fernrufnisse mit seinen auerwärts wohnenden Eltern dürften der Grund zur Tat sein.

Von der Straße. In der Reilstraße fiel ein angetrunkenen Arbeiter beim Verlassen eines Stadifahrwagens herab, daß er sich eine Verletzung am Kopfe zuzog. — Ein Koffenwagen fuhr in die Aufgahngen der Gleisverlegungen in der Merleburgerstraße hinein. Der Straßenbahnbetrieb erlitt dadurch eine Störung von 30 Minuten.

### Gerichtsverhandlungen.

#### Strafkammer.

Halle, 2. Dezember.

#### Leicht erregbar.

Der Tischlermeister Karl Herfurth in Lobau gab im April vorigen Jahres seinen Sohn zu einem Drogisten in Merleburg auf 3 Jahre in die Lehre. Als Lehrgeld sollten für jedes Jahr 100 Mk. gezahlt werden, fällig am 1. Mai. Schon im Mai desjenigen Jahres forderte S. jedoch seinen Sohn aus der Lehre zurück. Der Drogist willigte schließlich in die Lösung des Lehrvertrages ein, bestand aber auf Zahlung der bereits fällig gewordenen 100 Mk. S. verweigerte sie, doch wurde er vom Merleburger Kaufmannsgericht, dessen Vorsitzender damals der jetzige Halleische Stadtrat Dr. Hauswald war, zur Entrichtung der Summe kostenpflichtig verurteilt. Ueber diese Entscheidung geriet er in heftige Erregung, in die er überhaupt leicht zu kommen scheint, denn er ist schon mehrmals wegen tätlicher und wörtlicher Beleidigungen verurteilt. Schon nach der Urteilsverkündung soll er sich die freilich von ihm bestrittene Äußerung erlaubt haben, Dr. Hauswald stehe mit dem Drogisten unter einer Decke. Da gegen die Entscheidung des Kaufmannsgerichts bei einem Streitobjekt von 100 Mk. Berufung nicht zulässig war, so verurteilte das rechtskräftige Urteil durch Bescheidwerden an verschiedenen höheren Stellen angestrichen. Unter den Anfechtungsgründen führte er auch den an, daß Dr. Hauswald das Urteil ohne Zustimmung von Beiführern gefällt habe. Auch behauptete er, gehört zu haben, daß der Drogist die 100 Mk. nachher der Armenverwaltung angeboten habe, aber selbst diese habe so ungerathen Wammon nicht haben wollen. Als seine an den Merleburger Regierungspräsidenten gerichtete Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen wurde, setzte er ein geharnischtes Antwortschreiben auf. Er setzte darin, unter solchen Umständen sei es freilich kein Wunder, wenn die Leute regelungsfeindlich würden. Dr. Hauswald könne doch nicht das Recht haben, nach Willkür zu urteilen. Sei das Ganze etwa Gerechtigkeit oder Betrug? Er sprach sogar von „heuchlerischem Geschlecht“ und meinte resigniert, er werde freilich unterliegen müssen, lo daß die Pantane noch über ihn fetzen würden. Letzteren Ausdruck will er „ganz allgemein“, ohne jede persönliche Beziehung auf Dr. Hauswald und den Drogisten, gebraucht und erst kurz vorher zum ersten Male aus dem Munde eines ausländischen Reisenden gehört haben.

Infolge dieses Geschreibsels wurde gegen Herfurth Klage wegen Beleidigung des Dr. Hauswald und des Drogisten erhoben. Das Merleburger Schöffengericht sprach ihn auch schuldig, erachtete aber eine Geldstrafe von 30 Mk. schon für eine ausreichende Sühne. Hiergegen glaubte er noch Berufung einlegen zu müssen. Der Strafammervorsitzende leit ihm zu Beginn der Verurtheilungsverhandlung bringend an, seinen Einpruch als völlig ausichtslos zurückzugeben, um sich weitere Kosten zu ersparen. Beirast müßte er bei dem beileidigen Inhalte des Schreibsels unbedingt werden; die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe aber sei keineswegs zu hoch. Herfurth bestand jedoch unerwartet darauf, daß über seine Sache nochmals „öffentlich und im allgemeinen Interesse“ verhandelt werde. Die Verhandlung bot indes weit mehr persönliches als allgemeines Interesse und endete, wie vorausgesehen, mit Verurteilung der Berufung.

# BILLIGE WÄSCHE.

## Außergewöhnliche Kaufgelegenheit für Bräute u. Weihnachtsgeschenke.

### Die Netto-Ausnahmepreise haben noch Gültigkeit.

# A. Huth & Co.

Halle a. S.  
Gr. Steinstr. 86/87.

Halle a. S.  
Marktplatz 21.

### Schwurgericht.

Salle, 2. Dezember.

In der heutigen 7. Sitzung des hiesigen Schwurgerichts wurde der Bergarbeiter Gottschalk Lehmann aus Kößßen wegen vorläufiger gefährlicher

### Körperverletzung mit Todeserfolg

zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. L. ist 32 Jahre alt und Vater von 4 Kindern. Am Abend des 11. Oktober mißhandelte er seine Ehefrau Susanne, die ihn durch schlechtes Wirtschafsen und unerlaubten Umgang mit Schlafkräften schwer gereizt haben soll, in so roher Weise, daß sie an den Folgen der Verletzungen kurz darauf starb. Sie befand sich in anderen Umständen. L. schlug sie zunächst in der Wohnung und verfolgte sie, als sie sich auf die Straße flüchtete, auch dorthin. Die Todesurache wurde ein Ristrit, den er ihr gegen den Unterleib versetzte. L. ist ein zu Gewalttätigkeiten geneigter Mensch, denn er ist schon oft wegen Nothwehrvergehen verurteilt. Zurzeit schwebt gegen ihn in Frankfurt a. O. noch ein weiteres Strafverfahren wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung. Die heutige Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, weil bei der Erörterung des Chelebens des Angeklagten Dinge zur Sprache kamen, die nach Ansicht des Gerichts geeignet waren, die Sittlichkeit zu gefährden. Die Geschworenen billigten L. mildernde Umstände zu. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, das Verbrechen der Frau sei allerdings geeignet gewesen, den Mann in eine gewisse Wut zu versetzen, doch habe L. diese Wut in sehr roher Weise an ihr ausgelassen.

## Provinzial-Nachrichten.

### Gegen die Erhöhung der Schiffsfrachten.

**Erfurt, 3. Dez.** Die Handelskammer zu Erfurt hat an den Reichsanwalt und den Minister für Handel und Gewerbe eine Eingabe gerichtet, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die zum 1. Januar geplante Erhöhung der Schiffsfrachten nach England und Amerika mit Rücksicht auf die schweren Folgen für die Thüringer Industrie nicht in Kraft treten.

### Eine Freude für die Zeiß' Angestellten.

**Jena, 3. Dez.** Wie nunmehr festgestellt, beträgt die Beschäftigte Lohnnachzahlung an die Arbeiter und Beamten der Firma Carl Zeiß 9 Prozent. In den vier vorhergehenden Jahren wurden 8 Prozent ausbezahlt. Die Firma beschäftigt 4000 Personen. Die zur Auszahlung gelangende Summe dürfte fast eine halbe Million Mark betragen.

### St. Diemich, 3. Dez. (Samariterprüfung.)

Der von Herrn Dr. med. Klindt in Halle in Diemich erteilte Unterricht über erste Hilfe bei Unglücksfällen und Ertränkungen findet mit Rücksicht auf die hiesigen einwirkende dienstliche Behinderung der Eisenbahnbeamten, nachdem im Juni und Juli hauptsächlich, nun da ab halbjährlich am Mittwoch Versammlungen stattgefunden haben, am 4. Dezember d. Js. mit einer Abfchlupprüfung abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“ sein Ende. Die aus Eisenbahnbeamten, Feuerwehrleuten, Zornern und Mitgliedern des „Panorik“ bestehenden Teilnehmer haben sich bereits, um der Gründung eines neuen Vereins vorzubereiten, in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Eisenbahnverwaltung, in der Mehrzahl der freiwilligen Feuerwehr Diemich als Aktive angeschlossen. Im Januar f. Js. beginnen, auf Antrag der 160 Teilnehmer an dem Buchführungsvortrag des Herrn Dr. Klindt über Krankenpflege im Hause, zwei gleichfalls unentgeltliche Paralekturen für weibliche und männliche Samariter.

### Großsch, 1. Dez. (Quellenfund.)

Während der Bohrungen, die die hiesige Regierung auf der Niedertreiberei für bei Großsch nach Kohle vornehmen läßt, wurde 86 Meter tief eine 14 Grad R. warme Quelle angebohrt. Das Wasser spritzt aus dem drei Zoll Durchmesser bestehenden Bohrstroh 4 Meter hoch über den Erdboden und füllt in der Sekunde einen Eimer zum Ueberlaufen. Ob es heilkräftig besitzt, wird die chemische Untersuchung ergeben.

### V. Mezeburg, 2. Dez. (Geschäftsjubiläum.)

Trichinen. Die Firma M. C. Schulte hier, Buchbinderei und Papierwarenhandlung, beging am gestrigen Sonntag die Feter ihres 50jährigen Bestehens. In einem amlich unterzuchten Schweine im hiesigen Fleißschlachthaus wurden dieser Tage Trichinen festgestellt. Das Tier wurde vernichtet.

### A. Bitterfeld, 3. Dez. (Neue Schenkung.)

Dem Jenatrafikanten des hiesigen General-Vikariats in Paderborn erteilte der Kaiser in einem Erlass vom 27. September die Erlaubnis zur Annahme einer Schenkung der Klosterheime Wargersche Vikariat in der Höhe von 62 500 Mark. Die Schenkung erfolgt zum Bau einer katholischen Kirche im benachbarten Greppin.

### S. Krensbau, a. H., 2. Dez. (Kirchenweih.)

In Zeuchfeld fand gestern die Einweihung des Gotteshauses, welches vollständig renoviert worden ist, durch Herrn General-Superintendent Dr. Jacobi aus Magdeburg statt. Die Predigt hielt nach der Weihe der Dispastor Herr Wittsch. In die Feter schloß sich ein Festessen im Gotteshause, an welchem sich 70 Personen beteiligten. Dem Pastor Wittsch wurde der rote Alerorden, dem Dispastor Hecht und dem Kirchenrat Kretzschmar das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen.

### Kuhla, 1. Dez. (Neuer Bahnhof.)

Mit Rücksicht auf den sich stetig steigenden Verkehr wird die hiesige Eisenbahnverwaltung im nächsten Jahre hier einen neuen Bahnhof erbauen lassen, und zwar am dem Platze des jetzigen Maschinenhospens. Auf der Güterbahnhof und der Güterdampfen sollen dann eine ausreichende Erweiterung erfahren.

### # Jena, 1. Dez. (Zur Sanierung der wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Stadtkapelle)

hat jetzt der Gemeinderat von Seiten der Stadt geleisteten Zuschuß abermals erhöht und zwar auf 10 000 Mark pro Jahr. Seit drei Jahren hat sich der städtische Zuschuß für die Kapelle um 6000 M. erhöht, und trotzdem befindet sie sich immer noch in einer Notlage infolge der mangelnden Zuzugung zu festlichen Gelegenheiten irgendwelcher Korporationen. Es ist der letzte Versuch zur Ab-

hilfe der Notlage, der jetzt gemacht wurde. Scheitert er infolge der Interesslosigkeit der Bürgerchaft, so kann der Fall eintreten, daß in der kurz zu mußtwilligenden Thüringer Musikstadt keine Stadtkapelle mehr existiert.

tzk. Naumburg, 3. Dez. (Fei der Wdh) eines Verreters für den alten und besessigen Grundbesitz in Thüringen an Stelle des verstorbenen Freiherrn v. Boden-

## Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

- 7. Dezember. Wittenberg: Magistrat, im Rathaus, vorm. 10 Uhr, Verpachtung der Fischeierzeugung im großen Zug auf 6 Jahre, vom 15. Dezember 1913 ab.
- Wittorf (Kreis Wittenberg): vorm. 10 Uhr, im Röhndischen Gotteshause, Verkauf von 30 Stück starken Pappeln durch das Landesbauamt Wittenberg.
- 8. Dezember. Bitterfeld: Magistrat, nachm. 3 Uhr, gegenüber der Kantine von Kirchof der Greppiner Werke, Verpachtung ländlicher Ackergrundstücke in Gemarung Greppin (ca. 69 Morgen) auf 12 Jahre.
- 10. Dezember. Kaufstedt: Amtsgericht, vorm. 9 1/2 Uhr, im Rathaus zu Kaufstedt, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Kaufstedt, Grünstr. 170a.
- Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Spitz 11/12.
- Querfurt: Krammarkt.
- Jörgis: Kram- und Viehmarkt.
- Jehnis: Kram- und Viehmarkt.
- Radolstadt: Kram- und Viehmarkt.
- Groß-Breitleben: Krammarkt.
- Jüchtagau 5. Ellenburg: Jagdvorsteher, nachm. 3 Uhr, im Gotteshause, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre (ca. 295 Hektar).
- Klein-Schöppestedt (Braunschweig): Jagdvorstand, nachm. 4 Uhr, in der Hühnenstele Gottwirtschaft, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre.
- Mägelsiedt (Thüringen): Jagdvorsteher, nachm. 3 Uhr, im Waußhiesigen Gotteshause, Verpachtung der ca. 3000 Morgen umfassenden Gemeindejagd auf 6 Jahre.
- Eisleben: Amtsgericht, nachm. 4 Uhr, im Weinmannischen Gotteshause zu Angsdorf, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Angsdorf, Friedrichstr. 9.
- Braunschweig: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 21, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks in Braunschweig auf der langen Straße 929.
- Gemsheim: Amtsgericht, nachm. 1 1/2 Uhr, in der Völkereiischen Gottwirtschaft zu Gemsheim, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 38 (Anbauerweien) in Gemsheim, nebst Zubehör.
- Helmstedt: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Helmstedt, Haus 1013 an der Friedrichstraße.
- Meiningen: Eisenbahnabteilung, vorm. 11 Uhr, Verbindung zur Herstellung der Einfriedigung des neuen Hauptwerkstättengebäudes in Meiningen (416 Meter Seidelplatten, 200 Kubikmeter Weilermauerwerk, 2000 Quadratmeter Ziegelsteinwand, freitragend, 4000 Quadratmeter Wandputz, rund 311 Stück Pfeilerauflage).
- Wittenberg: Eisenbahnbetriebsamt, vorm. 11 Uhr, Verpachtung des großen Wittorfischen Lagerplatzes auf dem Bahnhofe Wittorf, vom 1. Januar 1913 ab.
- Zöbzin: Magistrat, vorm. 10 Uhr, Verbindung der Ausführung von 2 Brunnen. (Näheres im Bureau der Ingenieur-Firma Walter Weyler Koch, in Halle a. S., Magdeburger Str. 6.)
- Hardebe (Mansfelder Gebirgskreis): Verpachtung der zum Rittergut Hardebe gehörigen Buchmühle (Mahl- und Schneemühle). Näheres durch Förster Kielhorn, Sangerode h. Alterode, Bez. Halle.
- Elsterwerda: Amtsgericht, vorm. 9 Uhr, Zimmer 16, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 63 in Großthiemig, sowie zugehöriger Ackergrundstücke.
- Kottleben a. Kyffh.: Gemeindevorstand, nachm. 2 1/2 Uhr, im Gemeindegasthause, Verpachtung des Standortes für Andenbuden an Aufgange zur Barbarossaböhe auf 3 Jahre.
- 16. Dezember. Paderborn: Eisenbahnbetriebsamt 2, mittags 12 Uhr, Verbindung zur Ausführung der Eisenarbeiten zur Verlängerung der Bahnhofsübergabungen auf Bahnhof Klennfelden.
- 17. Dezember. Berlin: Eisenbahnverwaltung, vorm. 10 Uhr, im Zentralbureau, Zimmer 257, in Berlin W. 35, Schöneberger Str. 1/4, Verbindung von 5 944 700 Kilogramm Anstiefeln, 135 200 Kilogramm Banden, 82 000 Kilogramm Mutterseilen, 294 300 Kilogramm Reifeisen, 2 486 800 Kilogramm Eisenblechen, 1437 Stück Budeisenblechen, 121 550 Kilogramm Sprengpulver, 790 000 Kilogramm Winkelstangen, 588 000 Kilogramm Formeisen, 23 500 Kilogramm Lokomotiv- und Kaufmannsmercedes aus Flußeisen, 11 800 Kilogramm Lokomotiv- und Kaufmannsmercedes aus Flußeisen, 8600 Kilogramm Stiefelblechplatten aus Flußeisen und 2000 Kilogramm Feuerzweckmantel-Türwinden aus Flußeisen.
- 23. Dezember. Halle: Eisenbahnabteilung 2, vorm. 11 1/2 Uhr, Verbindung der Herstellung und Lieferung der Sparten und Dachschlag für das Maschinenhaus des Kaufmännischen Museumlein bei Wittorf (29 Kubikmeter Kiefernholz für die Sparten und 1170 Quadratmeter 20 Millimeter starke tieferen Dachschlag).
- 31. Dezember. Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Ralswerder 12/13.

hauhen-Meltemeh wurde, wie das „Naumburger Tageblatt“ meldet, der Rittergutsbesitzer Dehonomierat v. Tellemann aus Schöffen zur Präsentation für den erledigten Herrenhaus sitz gewählt.

# Bad Liebenstein, 1. Dez. (Ein vorläufig ausrichtungsloses Bahnpjekt) In der gestrigen Gemeinderatsung erbatete der Gemeindevorstand Bericht über den Stand der Liebenstein-Waldenbacher Eisenbahn, für deren Erbauung sich eine Eisenbahngesellschaft interessiert hatte. Vor ungerührte in Eisenach, um mit dem Vertreter der beteiligten Gemeinderatsungen zu verhandeln. Dieses Kontraktum will die Summe von 6 bis 3 1/2 Millionen aufbringen, doch müßte die Gemeinde außer den Grund- und Bodenvermögenskosten noch immerhin 4 Millionen schaffen. Dies ist wohl unmöglich, so meint der „Stammgalt“, und deshalb wird die Bahn wohl ungebaut bleiben, wenn nicht der preußische Staat die Sache in die Hand nimmt.

# Sonderhausen, 1. Dez. (Wölfshad.) Der Gemeinderat wird in diegen Tagen über die Errichtung eines Volksbades endgültig Beschluf fallen. Es erfordert nach dem Rollenanschlag 142 000 Mark. Hierzu wurden vom verstorbenen Fürsten 50 000 Mark, von der Fürstin-Witwe 30 000 Mark und von privaten Seite 20 000 Mark gestiftet. Da die 50 000 Mark erst nach dem Tode der Fürstin zahlbar sind, versicherte sie, um das Projekt schon jetzt zur Bewirtlichung zu bringen, auf die ihr zuzukommenden 2000 M. Zinsen und stellte sie zugunsten des Volksbades zur Verfügung. Die Restsumme soll durch Gründung einer Aktiengesellschaft aufgebracht werden.

Eisenach, 1. Dez. (Viel Leid.) Der Fleißer und Gehilf Wilhelm Heß aus Steinach bei Liebenstein hat sich während der Bahnfahrt zwischen Eisenach und Jmmelborn in einem Abteil 2. Klasse erschossen. Der Grund hierzu liegt in einem ehehlichen Zwist. Der Vater des Verstorbenen ist inforn zu bebauern, als er vor einiger Zeit zwei Kinder in einem Jahre, kurze Zeit darauf seine Frau und jetzt noch seinen letzten Sohn verloren hat.

Neustadt a. O., 3. Dez. (Geldförm.) In Kleinbernsdorf tötete sich der 67jährige Kriegsveteran Karl Stielbarth, Inhaber des Eisernen Kreuzes, durch Deffnen der Pulsader.

z. Gassefeld, 3. Dez. (Ueberfahren.) Der erst kürzlich vom Militär entlassene Geföhrführer Zimmer war hier rufstete in Unterwellenborn beim Transport einer Fuhrre Schlackenland infolge Schlaftrügigkeit des Bodens aus und geriet unter den Wagen. Die Wäder gingen so unglücklich über den Mann hinweg, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Zu allem Unglück gingen noch die Pferde durch, wobei eines der Tiere durch Anrennen an einen Baum sich verlorste, daß es als verloren zu betrachten ist.

Camburg, 3. Dez. (Diefe Fleischpreise) In den größeren meiningischen Städten sind die Fleischpreise in den letzten 5 Jahren um 25 Proz., in Camburg sogar um 36 Proz., gestiegen.

## Theater und Musik.

### Stadttheater.

#### Die letzten Ausläuter der Birchpfeiffer-Epöche.

Salle, 3. Dezember.

Wenn man in die gute Stube unserer Großeltern und Urgroßeltern kam, dann roch man Kampher. Die roten Klüßchen, in deren Polsterung man seinen Satz fand, waren mit weißen Rosenblättern bedekt. An der Wand hingen unzählige vergilbte Photographien in runden Rahmen, in der Mitte die Krugprostanten im Braunkant. In der Ecke stand ein Schrank mit den guten Sachen. Zunterst eine Kasse mit den Schuhen. Die Pianoforte, die ihre Klappen kamen zum Klavierspielen harmonierten mit dem uralten Porzellan. Auch sie pasten besser in berge Bartrübe, als in parte Stalgewänder. Was war das alles unpraktisch in der guten Stube! Man konnte nicht gehen und konnte nicht stehen und getraute sich nicht, ein lautes Wort zu sprechen, das aus dem Herzen kam. Dann erschien Großmutter mit einem freundlichen Lächeln, das den Besucher und die ganze gute Stube mit Liebe umschmeichelte. Mit Necht deut man an die schöne alte Zeit mit der guten Stube, mit Necht denkt man an das Gepoluder der Großmutter, die besonders gern „Konversation spielte“ und so hüßlich vom Theater zu erzählen wußte. Eine Hauptrolle spielte da die Birchpfeiffer, die vor dreieitert Jahrhunderten alt und jung zu Tränen rührte konnte. Um an die gute alte Zeit erinnert zu werden, ging man auch gestern ins Stadttheater zur „Waise von Lwow“. Aber die Erinnerungen waren tot. Man hörte nur leere, tote Worte und erdirt; denn wo man geschäft hatte, Liebes, Erwürdiges zu finden, hierzu einem eine Frau entgegen. Verwundt, daß Schmeißer vom heute auch solchen Wortschwall und Zerschneidung mit Liebe umfassen können. Ihre Bemüßungen aber halfen nichts. Triumphtast über sich ergehen und wandte sich ab, da man sein Mitleid zu erneuen wußte.

M. F.

Klavierabend von Friedrich Wilhelm Keitel. Reinhold Koch erwirbt sich durch seine jüngsten Veranstaltungen den Ehrentitel eines „Körderers junger Talente“. Nach dem Lieberabend von Margarete Geller hörten wir gestern abend den jungen Pianisten Friedrich Wilhelm Keitel, einen vielerprechenden Schüler der beiden Klaviermeister Gobbousch und Wajson. Daß man es hier mit einem durchaus ernst zu nehmenden Künstler zu tun hat, beweist schon die feinsinnige Programmwahl, wenn auch an der Reichenfolge vielleicht ausgenüht wäre, daß die „Appassionata“ zu früh gebracht wurde. Ebenso wäre an Stelle der verstorbenen Chopin-Etöden und der Breitbaupischen Kompositionen noch eine der letzten Beethoven-Sonaten eher am Platze gewesen. — Das Spiel des jungen Pianisten, despite charaktervoller Mustertöpf an die Jugendbildnisse Pötzers erinnert, muß trotz- und wie technisch als fast wölig ausgereift bezeichnet werden. Der blühende Gelangston wie das Piano beheim etwas Ent-



# AEG

## Metalldraht-Lampe

Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

materiellstes, Wertvollstes, während weiter andererseits in dramatischen Momenten mit außerordentlich kräftigem Anschlag aufzutreten weiß, ohne dabei die Grenzen des sittlich Schönen zu überschreiten, wie wir es jünger bei einem allgemein anerkannten Pianisten rügen müßten. Ein tiefes, gemächliches Empfinden schließt den jungen Künstler vor den musikalischen Jugendbildern, des Virtuosen. Besondere Anerkennung verdient der feinsinnige Gebrauch des Pedals, so fernung man bei einer weiteren Verinnerlichung — denn in dieser Beziehung bleibt noch mancher Wunsch offen — viel für die Zukunft erhoffen darf. Das Orchester in H-moll von Friedemann Bach (für Klavier bearbeitet von A. Strauß) war ein unmetriertes Genuß. Ebenso die ledigliche Seite der übrigen Stücke. Daß sich bei Chopin ein momentanes Zerfallen des Gedächtnisses bemerkbar machte, darf nicht als unglücklich bewertet werden. Die vier Klüßchen Kompositionen (Komplett) am Schluß noch Gelegenheit, seine hochangewandte Technik zum Ausdruck zu bringen. Das Publikum hatte sich in großer Zahl in dem Saale der Loge zu den fünf Tümen eingefunden und spendete lebhaften und ehrlich gemeinten Beifall.

Hans Paalzw.

vorträgen sollte ich das Chopinische B-Moll-Scherzo, das Hilde von Balle des Bares mit starkem inneren Empfinden und feinem Chopin-Verständnis spielte, den mit brillanter Technik von Otto Betschke ausnehmend gezeichneten Goubouischen „Rautenwalzer“ in der geistvoll-blühenden Bearbeitung Bizets, das Duett Brühmühle und Siegrüd aus der „Götterdämmerung“ (in der Bearbeitung durch Bell), das Julius Georg spielte und ein Cis-Moll-Prélude, das Erna Springenschuh sehr forrett vortrug.

Als gefühler Führerpieler mit guter Akzent mit bewährte sich Paul Huhn in der Rigoletto-Fantaisie. Am Fingerg begleitete hier Kapellmeister Sonnabend. Elly Döfer, die mit Liebereu von Strauß und Wagner auf dem Programm stand, war leider erkrankt. Die am Eingang des musikalischen Abends unter der Leitung des Direktors aufgeführte Szene aus der „Zauberflöte“, die ich hier nicht list, sollte fast den Platz eingenommen haben. Es wirkten herein Emma Reiff (Pamina) sowie Paula Heinemann, Käthe Schmidt und Elise Schramm mit. Man lobte das Material der mitwirkenden Damen, die prächtige Sdplung und die Bühnengemüdeheit. Alles in allem: Wiederum ein hochinteressanter und instruktiver Abend im Hepprich-Konzertorium. P.

### Meteorologische Station.

	2. Bezirk	3. Bezirk
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Baromet. Mittelmeter . . .	762,7	767,3
Therm. mittl. Celsius . . .	24	9,6
Rel. Feuchtigkeit . . . . .	87 %	91 %
Wind . . . . .	W	W, SW
Maximum der Temperatur am 2. Bezirk: 30,6 °C		
Minimum in der Nacht am 2. Bezirk: am 3. Bezirk: 0,7 °C		
Niederschlags am 2. Bezirk 7 Uhr morgens: 0,2 mm.		

### Geschäftsverkehr.

(Für die Benennung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Ausstellung.** Die Architekten G. und U. Kneibiger, deren im September d. J. in den Räumen des Kunstvereins ausgefälltes schönes Domizilzimmer das lebhafteste Interesse weiterer Kreise erregte, haben zurzeit eine Anzahl künstlerischer Arbeiten im Schaufenster der Firma Fern. Dittling, Gr. Steinstr. 12, zur Ausstellung gebracht, die nach ihrer Entwürfen ausgeführt sind.

Durch das Geschehen erleben, ist der Zweck des Schenkens. Die Freude ist aber nur dann echt, wenn sie eine andere erbeutet, wie sie ein gebotener Gebrauchsgegenstand hervorruft. Ein nützlicher Kategorie für den Weihnachtsverkauf ist der heutige Nummer folgende Weihnachtsprospekt der Schreibwarenfabrik G. Soemmer, Bonn. Goldfällfäden, Ring-Kloßstäbe, Tuschen, Bleist., Schreibmaschinen, Umkleebänder, Klotzblätter, jensei zusammengehörige Ideal-Wiederdrucker, Schreibmehl und dergl. alle ausereifene Gebrauchsgegenstände, die sich durch ihre vorzügliche Ausstattung ganz besonders als Weihnachtsgeschenke eignen, sind in diesem Prospekt ausgeführt. Die sehr hübsig ausgehüllte Weihnachtsliste stellt die Firma G. Soemmer, Bonn oder deren Filialen Berlin, Taubentstraße 16/18 und Leipzig, Markt 1, auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. Alle Soemmer-Kreuzen können durch einseitige Gebühre besogen werden, somit liefert die Fabrik direkt.

Die 120. Musik-Aufführung, die gestern Abend im großen Saale des Hepprich-Konzertatoriums in der Gürtelstraße angelegt war, fand, wie fast alle Veranstaltungen dieses Instituts, bei ausgezeichnetem Besuch statt. Auch diesmal konnte der berühmte Apfelmeyer nach Erdel fallen. Das Programm zählte wieder 17 Nummern und eine Reihe neuer Namen unter den Vortragenden: der Venezianer erforschen Wachsstums des Kontrabassists, das den deutschen Bühnen schon so manche herorrauge als Kraft geliefert hat. Was wir gestern sehen und hören waren lauber ausgearbeitete, reifere zum Teil sogar beste Leistungen, der abermalige Beweis der erfolgreichsten Jahrelang erprobten Lehrrhythmen, seit 1899 hier arbeitet. Ein viel vornehmender Sänger, in dem das Zeug zu einem echten Helldarsteller steckt, Hofballett Herold, der die bekannte volkstümliche „Lied aus Lindau, An des Rheines grünen Ufern“ mit einer verblüffenden Prägnanz in der Tongebung sang. Derselbe Sänger wirkte nachher noch einmal in dem Schwalben-Duett aus „Mignon“ mit, das er in Gemeinschaft mit Elise Schramm, einer über sehr gute Stimmlitze verfügenden jungen Dame, vortrug. Gertrud Wittmann sang die Agathe-Ärie aus „Freischütz“ präzis, sicher und mit feinem lörischen Empfinden, Lisa Görke, die heute über eine voluminöse pastose Mitstimme verfügt und der schöne Zukunft prophezeit werden kann, trug die Saint-Saenssche Ärie: „D Liebe“ aus „Samson und Dalila“ vor und in der Elise zeigte mit ihrer angenehmen, warm quellenden Sopranstimme in der Glöckchen-Ärie, daß sie schon heute jeder besseren Opern-Soubrette den Rang streitig machen kann. Vielleicht liefert sich Herr Geheimrat Richard diese Kraft für das Stadt-Theater? Von den Klavier-

### Eine Weckhnd-Premiere.

Am 1. Dezember, wird uns geschrieben: Die Aufführung des fünfaktigen modernen Meisterwerks „Franziska“ von Frank Weckhnd im Hause der Münchener Kammertheater hat in einer soeben erschienenen Vorstellung Hartgefunden. Für die öffentlichen Aufführungen, deren erste auf Dienstag angelegt ist, sind von der Zensur erhebliche Streichungen vorgenommen.

Weckhnd läßt in fabelhaftem Stoffe jeder Bilderfolge das Leben eines Mädchens vorüberziehen, das als eine Art weiblicher Faust nach Freiheit des Gemütes und Handlung lechzt. Die Rolle des Mephisto spielt ein in allen Ständen gerechter Agent, der sich selbst charakterisiert als Sklavenshalter, Gelegenheitsmagier, Kuppler, Schaupielertat, Marktstreifer, Bräutigam, Erpfeher, Heiratsschwinder, Bauernjäger, Revolverjournalist, Bänkelhändler und schließlich als ein betrogener Narr. Der ehelichen Eheverlei sucht Franziska dadurch zu entgehen, daß sie das Leben in männlicher Verkleidung auszufohen beabsichtigt und sogar als Mann eine Ehe mit einem jungen Mädchen eingeht. Der grösste Unfall dieser Ehe, die die dem Selbstmord der jungen Frau endet, fmdet hart nach Kinematograph. Franziska fügt sich nur unter Geltung ihres Vaters in weitere Abenteuer. Die hübenliche Vergangenheit schließt, nachdem sie ein Kind geboren, mit der Ansicht von einer pubizitätlichen Ehe. Der Autor scheint damit den Satz bekräftigen zu wollen, daß auch die ausweichendste Weib feiner ureigenen Natur nach schließlich die einzig wahre Befriedigung nur in der Mutter-schaft findet, und daß die Weckhnd die grösste Ueberzeugung. Viele Szenen haben ganz unweifelhaft ihr Vorbild in Goethes „Faust“, namentlich der Weinlaubensart und ein Teufelchen beim Herzog von Ratiburg; sie haben aber einen parabolischen Begegnung, von dem nicht zu sagen ist, ob er ungewollt oder mit bewusster Absicht des Autors be-

### Verwaltungsbeamten - Schule Bad Sulza

bildet Staats- u. Gemeindegamte aus, Näh. Prospekt A. S.)

**Ein Christbaum-Untersatz mit Musik**

ist die grösste Zierde des Weihnachtstisches,

wenn sich der Baum in hellem Lichterglanz mit herrlichen Weihnachtsliedern oder auch anderen Musikstücken, welche man beliebig auflegen kann, mechanisch selbstspielt.

Mechanisch selbstspielende Musikwerke

mit Noten-Anlagen neuerer u. folibekter Konstruktion in reichster Auswahl zu Original-Fabrikpreisen bei

**Gustav Uhlig, Halle a. S.**

untere Leipzigerstraße.

Grösstes Lager der Provinz Sachsen. Neue illust. Preislisten kostenlos.

- ### Hervorragende neue Bücher.
- Fritz Anders, Letzte Skizzen aus unserem heutigen Volksleben.** Gretulas Heirat. 2. Auflage. 5 M.
  - Fritz Anders, Das Duett in As-Dur und Anders.** Novellen. 4. Aufl. Gelsenhbk. 5 M.
  - Hedwig von Bismark, Erinnerungen aus dem Leben einer 95-Jährigen.** 14. Auflage. 1913. Geb. 5 M.
  - F. Brodies, Cajus von Derbe. Der Gefährte des Paulus.** Ein Bild vom Kämpfen und Werden in der ältesten Christenheit. Gelsenhbk. Band 5 M.
  - Neue Christotiere 1913.** Herausgegeben von Prof. Bartels und Prof. Kögel. Geb. 4 M.
  - Kurt Delbrück, Dein auf ewig.** Seelengeschichte eines jungen Mädchens. Gelsenhbk. Band 2 M.
  - F. Sommer, Das Rokohopult und Anders.** 1913. Gelsenhbk. Band 2,50 M.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**

In der Amtlichen Universitätsbibliothek und Verzeichnist. Julius Kühnke, 7. Abt. Unterteile, die in Abteilungen, Arbeitsplätzen, Dienstleistungen, eine Kommissarprüfung und begehrt werden, wozu die folgenden Bestimmungen, sind zu beachten:

**Anfragen:** Montags, Mittwochs und Freitags  
**Beleg:** Dienstags, Donnerstags und Sonnabends  
 von 11-1 Uhr vormittags.

Halle a. S., den 17. Oktober 1912.  
**Die Direktion.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 148 betr. die Firma **Otto Wallas** ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle a. S., den 29. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 151 betr. die Firma **Robert Emmert** Halle S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle a. S., den 27. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 163 betr. die Firma **W. Taberna** Weinbrennerlung Franzlin Schmidt in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle a. S., den 26. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 165 betr. die Firma **W. Taberna** Weinbrennerlung Franzlin Schmidt in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle a. S., den 26. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 1482 betr. die Firma **Walter Vogel** in Halle S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle S., den 23. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

In das heilige Handelsregister Abt. A zu 145 betr. die Firma **W. Taberna** Weinbrennerlung Franzlin Schmidt in Halle S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
 Halle S., den 26. Nov. 1912. **Königl. Amtsgericht, Abt. 19.**

**Verdingung.**

Die Ausführung der Eisenarbeiten zur Verdingung der Bahnhofsüberdachungen auf Bahnhof Altenleben soll verdingung werden.

Die Unteranschlagungen liegen bei dem Betriebsamt 2 Wabers vorn zur Ansicht aus.

Verdingungsstelle sind, soweit die Verbot nicht von dem Betriebsamt 1 Altdorf gegen polizeilich Einwendung von 2-20 in der zu befestigen.

Die Zeichnungen der Angebote erfolgt am Montag, den 16. Dez. 1912, mittags 12 Uhr. Die Zuschreibung erfolgt nach den Zeichnungen.

Abzugeben bis Sonntag, den 23. Nov. 1912. **Kgl. Eisenbahnbetriebsamt 2, Verdingung.**

Die Beschaffung und Lieferung der Waren zum Beschaffung für das Maschinenhaus bei Kraftwerkes Müdenstein bei Mittelriet soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Arbeiten umfassen etwa:

- a) ein Kesselrohr für die Sparten und 170 mm 30 mm starke feierere Anschlüssen.
- b) die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Baubereitung 23 Halle (Saale), Eisenstr. Nr. 1, im G. Bauamt, zur Ansicht ausgelegt, können auch von dort gegen polizeilich Einwendung (Schlüssel nicht nötig) von 14 Uhr bezogen werden. Für portofreie Ueberendung als Drucksaft sind 20 Pf. mehr einzufügen.

Berichte und mit der Aufsicht: **Behaltung und Lieferung der Sparten und Anschlüssen für das Maschinenhaus Kraftwerkes Müdenstein**

Die Angebote sind bis zum 23. Dez. d. B. vorm. 12 Uhr, die eingezeichnete Zeit einzureichen, wobei die Lieferung in Gegenwart eines anwesenden Beobachters erfolgt.

Versteigerung **6 Bogen.**  
**Halle S., den 23. Nov. 1912. Kgl. Eisenbahnbetriebsamt.**

**Zwangversteigerung, Automobil.**

46 Liter, 6 Cylinders, 14 HP, PS, 4 Minuter, gut erhalten, soll **Donnerstag, den 5. d. Dez., vormittags 11 Uhr,** im Hotel Bayer Hof zu Halle in G. zwangsweise öffentlich versteigert werden. **Vollmacht.** Sachverständigen, Halle a. S., Rechtsanw. Dr. B.

**Stellen-Gesuche Männliche.**

Für meinen Sohn, der über 10 Jahre alt ist, suche ich eine Stelle als Lehrling, in einem Handwerksbetrieb, in dem er sich bilden kann. **H. H. H., Halle a. S.**

**Lehrlingsstelle**

In Holzhandlung, Proben oder ähnlichem Engros-Geschäft, Geht. Fach mit Bedingungen erbet. unt. **Ar. 101** a. d. Exp. Nr. 21.

**Wenn das so weiter geht, leg' ich mich nieder**

und lasse mich alles im Stich. So soll erkrankt bin ich noch nie gewesen, und der Zeit, der mir immer geflossen hat, verfliehe total. — Aber wer wird sich nicht hinlegen! Ich nehme in solchen Fällen einfach Hans Cobener Mineralbäder, die ich in keinem meiner Bäder über den Preis für 35 Pf. kauft, und ich habe mich immer gefunden, daß sie bei denartgen Zuständen ganz ausgezeichnet wirken.

**Michel-Brikets**

anerkannt beste Marke.

Alleinvertrieb für Halle und Umgegend  
**Hallesches Kohlen- und Brikett-Kontor**  
 Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 3993.

**Erfaurener Kaufmann,**

Beruflich eines Brauereibesizers mit Brikettbetrieb, vertritt mich in allen Angelegenheiten mit Bezug auf die Brikett- und Koksindustrie. **H. H. H., Halle a. S.**

**Offene Stellen. Männliche.**

Kontorist

mit schöner Handschrift, Schreibmaschine, Stenograph, sicherer Rechner, sofort ab. später gefucht. Angebote mit Zeugnisbrief an **H. H. H., Halle a. S.**

**Russenbeamten**

zum baldigen Eintritt. Off. Angebote mit Zeugnisbrief an **H. H. H., Halle a. S.**

**Automobilführer.**

Für Führer von Benzenautomobil (30-40 PS) wird ein **zweiter Chauffeur** gefucht. Derselbe muß nach Erlangung des Führerscheins mindestens 2 Jahre Personautomobile selbständig gefahren haben. Alter nicht unter 26 Jahre. Bewerber Schüler oder Mechaniker werden bevorzugt. Möglichst baldiger Eintritt erwünscht. **H. H. H., Halle a. S.**

**Deutsche Solvay-Werke Aktiengesellschaft Bernburg.**

Für Ost- u. Landesprod.-Engros-Geschäft 1. Januar **Kommis** mit schöner Handschrift, der praktisch tätig ist, gesucht. **H. H. H., Halle a. S.**

**1. Buchhalter,** tüchtig, bilanzfähig, sucht zum 1. Januar Hallesches Engros-Geschäft. Off. mit Lebenslauf u. Zeugnisbrief, unter **Ar. 101** an Amm-Exp. Gröndler, Ratiburgstraße 13a.

Entschließen jenden Sie **Nur** über diese zur Uebernahme der **Staatsverwaltung.** **H. H. H., Halle a. S.**

**Weibliche.**

Gesucht zum 1. od. 15. Januar

**Mädchen**

für Haus und Küche, necht gut bürgerl. fuchen kann — auch durch Biereiteiner. **H. H. H., Halle a. S.**

**Waschgefasse,** paucerschalt, billige, achte Russen-Böthcher-Kohle, liefert, direkt am Markt. 5% Rabatt. **Car. 1873.**

**Die Volksküchen**

Gesucht sind:

- 1. Hauptkassierin Nr. 31.
- 2. Hauptkassierin (im roten Turn).

Spezial werden verabschiedet von **11-1 Uhr täglich.**

1. Hälfte Station an 25 Pf. 2. Hälfte Station an 15 Pf. 3. Hälfte Station an 15 Pf. 4. Hälfte Station an 15 Pf. 5. Hälfte Station an 15 Pf. 6. Hälfte Station an 15 Pf. 7. Hälfte Station an 15 Pf. 8. Hälfte Station an 15 Pf. 9. Hälfte Station an 15 Pf. 10. Hälfte Station an 15 Pf. 11. Hälfte Station an 15 Pf. 12. Hälfte Station an 15 Pf. 13. Hälfte Station an 15 Pf. 14. Hälfte Station an 15 Pf. 15. Hälfte Station an 15 Pf. 16. Hälfte Station an 15 Pf. 17. Hälfte Station an 15 Pf. 18. Hälfte Station an 15 Pf. 19. Hälfte Station an 15 Pf. 20. Hälfte Station an 15 Pf. 21. Hälfte Station an 15 Pf. 22. Hälfte Station an 15 Pf. 23. Hälfte Station an 15 Pf. 24. Hälfte Station an 15 Pf. 25. Hälfte Station an 15 Pf. 26. Hälfte Station an 15 Pf. 27. Hälfte Station an 15 Pf. 28. Hälfte Station an 15 Pf. 29. Hälfte Station an 15 Pf. 30. Hälfte Station an 15 Pf. 31. Hälfte Station an 15 Pf. 32. Hälfte Station an 15 Pf. 33. Hälfte Station an 15 Pf. 34. Hälfte Station an 15 Pf. 35. Hälfte Station an 15 Pf. 36. Hälfte Station an 15 Pf. 37. Hälfte Station an 15 Pf. 38. Hälfte Station an 15 Pf. 39. Hälfte Station an 15 Pf. 40. Hälfte Station an 15 Pf. 41. Hälfte Station an 15 Pf. 42. Hälfte Station an 15 Pf. 43. Hälfte Station an 15 Pf. 44. Hälfte Station an 15 Pf. 45. Hälfte Station an 15 Pf. 46. Hälfte Station an 15 Pf. 47. Hälfte Station an 15 Pf. 48. Hälfte Station an 15 Pf. 49. Hälfte Station an 15 Pf. 50. Hälfte Station an 15 Pf. 51. Hälfte Station an 15 Pf. 52. Hälfte Station an 15 Pf. 53. Hälfte Station an 15 Pf. 54. Hälfte Station an 15 Pf. 55. Hälfte Station an 15 Pf. 56. Hälfte Station an 15 Pf. 57. Hälfte Station an 15 Pf. 58. Hälfte Station an 15 Pf. 59. Hälfte Station an 15 Pf. 60. Hälfte Station an 15 Pf. 61. Hälfte Station an 15 Pf. 62. Hälfte Station an 15 Pf. 63. Hälfte Station an 15 Pf. 64. Hälfte Station an 15 Pf. 65. Hälfte Station an 15 Pf. 66. Hälfte Station an 15 Pf. 67. Hälfte Station an 15 Pf. 68. Hälfte Station an 15 Pf. 69. Hälfte Station an 15 Pf. 70. Hälfte Station an 15 Pf. 71. Hälfte Station an 15 Pf. 72. Hälfte Station an 15 Pf. 73. Hälfte Station an 15 Pf. 74. Hälfte Station an 15 Pf. 75. Hälfte Station an 15 Pf. 76. Hälfte Station an 15 Pf. 77. Hälfte Station an 15 Pf. 78. Hälfte Station an 15 Pf. 79. Hälfte Station an 15 Pf. 80. Hälfte Station an 15 Pf. 81. Hälfte Station an 15 Pf. 82. Hälfte Station an 15 Pf. 83. Hälfte Station an 15 Pf. 84. Hälfte Station an 15 Pf. 85. Hälfte Station an 15 Pf. 86. Hälfte Station an 15 Pf. 87. Hälfte Station an 15 Pf. 88. Hälfte Station an 15 Pf. 89. Hälfte Station an 15 Pf. 90. Hälfte Station an 15 Pf. 91. Hälfte Station an 15 Pf. 92. Hälfte Station an 15 Pf. 93. Hälfte Station an 15 Pf. 94. Hälfte Station an 15 Pf. 95. Hälfte Station an 15 Pf. 96. Hälfte Station an 15 Pf. 97. Hälfte Station an 15 Pf. 98. Hälfte Station an 15 Pf. 99. Hälfte Station an 15 Pf. 100. Hälfte Station an 15 Pf. 101. Hälfte Station an 15 Pf. 102. Hälfte Station an 15 Pf. 103. Hälfte Station an 15 Pf. 104. Hälfte Station an 15 Pf. 105. Hälfte Station an 15 Pf. 106. Hälfte Station an 15 Pf. 107. Hälfte Station an 15 Pf. 108. Hälfte Station an 15 Pf. 109. Hälfte Station an 15 Pf. 110. Hälfte Station an 15 Pf. 111. Hälfte Station an 15 Pf. 112. Hälfte Station an 15 Pf. 113. Hälfte Station an 15 Pf. 114. Hälfte Station an 15 Pf. 115. Hälfte Station an 15 Pf. 116. Hälfte Station an 15 Pf. 117. Hälfte Station an 15 Pf. 118. Hälfte Station an 15 Pf. 119. Hälfte Station an 15 Pf. 120. Hälfte Station an 15 Pf. 121. Hälfte Station an 15 Pf. 122. Hälfte Station an 15 Pf. 123. Hälfte Station an 15 Pf. 124. Hälfte Station an 15 Pf. 125. Hälfte Station an 15 Pf. 126. Hälfte Station an 15 Pf. 127. Hälfte Station an 15 Pf. 128. Hälfte Station an 15 Pf. 129. Hälfte Station an 15 Pf. 130. Hälfte Station an 15 Pf. 131. Hälfte Station an 15 Pf. 132. Hälfte Station an 15 Pf. 133. Hälfte Station an 15 Pf. 134. Hälfte Station an 15 Pf. 135. Hälfte Station an 15 Pf. 136. Hälfte Station an 15 Pf. 137. Hälfte Station an 15 Pf. 138. Hälfte Station an 15 Pf. 139. Hälfte Station an 15 Pf. 140. Hälfte Station an 15 Pf. 141. Hälfte Station an 15 Pf. 142. Hälfte Station an 15 Pf. 143. Hälfte Station an 15 Pf. 144. Hälfte Station an 15 Pf. 145. Hälfte Station an 15 Pf. 146. Hälfte Station an 15 Pf. 147. Hälfte Station an 15 Pf. 148. Hälfte Station an 15 Pf. 149. Hälfte Station an 15 Pf. 150. Hälfte Station an 15 Pf. 151. Hälfte Station an 15 Pf. 152. Hälfte Station an 15 Pf. 153. Hälfte Station an 15 Pf. 154. Hälfte Station an 15 Pf. 155. Hälfte Station an 15 Pf. 156. Hälfte Station an 15 Pf. 157. Hälfte Station an 15 Pf. 158. Hälfte Station an 15 Pf. 159. Hälfte Station an 15 Pf. 160. Hälfte Station an 15 Pf. 161. Hälfte Station an 15 Pf. 162. Hälfte Station an 15 Pf. 163. Hälfte Station an 15 Pf. 164. Hälfte Station an 15 Pf. 165. Hälfte Station an 15 Pf. 166. Hälfte Station an 15 Pf. 167. Hälfte Station an 15 Pf. 168. Hälfte Station an 15 Pf. 169. Hälfte Station an 15 Pf. 170. Hälfte Station an 15 Pf. 171. Hälfte Station an 15 Pf. 172. Hälfte Station an 15 Pf. 173. Hälfte Station an 15 Pf. 174. Hälfte Station an 15 Pf. 175. Hälfte Station an 15 Pf. 176. Hälfte Station an 15 Pf. 177. Hälfte Station an 15 Pf. 178. Hälfte Station an 15 Pf. 179. Hälfte Station an 15 Pf. 180. Hälfte Station an 15 Pf. 181. Hälfte Station an 15 Pf. 182. Hälfte Station an 15 Pf. 183. Hälfte Station an 15 Pf. 184. Hälfte Station an 15 Pf. 185. Hälfte Station an 15 Pf. 186. Hälfte Station an 15 Pf. 187. Hälfte Station an 15 Pf. 188. Hälfte Station an 15 Pf. 189. Hälfte Station an 15 Pf. 190. Hälfte Station an 15 Pf. 191. Hälfte Station an 15 Pf. 192. Hälfte Station an 15 Pf. 193. Hälfte Station an 15 Pf. 194. Hälfte Station an 15 Pf. 195. Hälfte Station an 15 Pf. 196. Hälfte Station an 15 Pf. 197. Hälfte Station an 15 Pf. 198. Hälfte Station an 15 Pf. 199. Hälfte Station an 15 Pf. 200. Hälfte Station an 15 Pf. 201. Hälfte Station an 15 Pf. 202. Hälfte Station an 15 Pf. 203. Hälfte Station an 15 Pf. 204. Hälfte Station an 15 Pf. 205. Hälfte Station an 15 Pf. 206. Hälfte Station an 15 Pf. 207. Hälfte Station an 15 Pf. 208. Hälfte Station an 15 Pf. 209. Hälfte Station an 15 Pf. 210. Hälfte Station an 15 Pf. 211. Hälfte Station an 15 Pf. 212. Hälfte Station an 15 Pf. 213. Hälfte Station an 15 Pf. 214. Hälfte Station an 15 Pf. 215. Hälfte Station an 15 Pf. 216. Hälfte Station an 15 Pf. 217. Hälfte Station an 15 Pf. 218. Hälfte Station an 15 Pf. 219. Hälfte Station an 15 Pf. 220. Hälfte Station an 15 Pf. 221. Hälfte Station an 15 Pf. 222. Hälfte Station an 15 Pf. 223. Hälfte Station an 15 Pf. 224. Hälfte Station an 15 Pf. 225. Hälfte Station an 15 Pf. 226. Hälfte Station an 15 Pf. 227. Hälfte Station an 15 Pf. 228. Hälfte Station an 15 Pf. 229. Hälfte Station an 15 Pf. 230. Hälfte Station an 15 Pf. 231. Hälfte Station an 15 Pf. 232. Hälfte Station an 15 Pf. 233. Hälfte Station an 15 Pf. 234. Hälfte Station an 15 Pf. 235. Hälfte Station an 15 Pf. 236. Hälfte Station an 15 Pf. 237. Hälfte Station an 15 Pf. 238. Hälfte Station an 15 Pf. 239. Hälfte Station an 15 Pf. 240. Hälfte Station an 15 Pf. 241. Hälfte Station an 15 Pf. 242. Hälfte Station an 15 Pf. 243. Hälfte Station an 15 Pf. 244. Hälfte Station an 15 Pf. 245. Hälfte Station an 15 Pf. 246. Hälfte Station an 15 Pf. 247. Hälfte Station an 15 Pf. 248. Hälfte Station an 15 Pf. 249. Hälfte Station an 15 Pf. 250. Hälfte Station an 15 Pf. 251. Hälfte Station an 15 Pf. 252. Hälfte Station an 15 Pf. 253. Hälfte Station an 15 Pf. 254. Hälfte Station an 15 Pf. 255. Hälfte Station an 15 Pf. 256. Hälfte Station an 15 Pf. 257. Hälfte Station an 15 Pf. 258. Hälfte Station an 15 Pf. 259. Hälfte Station an 15 Pf. 260. Hälfte Station an 15 Pf. 261. Hälfte Station an 15 Pf. 262. Hälfte Station an 15 Pf. 263. Hälfte Station an 15 Pf. 264. Hälfte Station an 15 Pf. 265. Hälfte Station an 15 Pf. 266. Hälfte Station an 15 Pf. 267. Hälfte Station an 15 Pf. 268. Hälfte Station an 15 Pf. 269. Hälfte Station an 15 Pf. 270. Hälfte Station an 15 Pf. 271. Hälfte Station an 15 Pf. 272. Hälfte Station an 15 Pf. 273. Hälfte Station an 15 Pf. 274. Hälfte Station an 15 Pf. 275. Hälfte Station an 15 Pf. 276. Hälfte Station an 15 Pf. 277. Hälfte Station an 15 Pf. 278. Hälfte Station an 15 Pf. 279. Hälfte Station an 15 Pf. 280. Hälfte Station an 15 Pf. 281. Hälfte Station an 15 Pf. 282. Hälfte Station an 15 Pf. 283. Hälfte Station an 15 Pf. 284. Hälfte Station an 15 Pf. 285. Hälfte Station an 15 Pf. 286. Hälfte Station an 15 Pf. 287. Hälfte Station an 15 Pf. 288. Hälfte Station an 15 Pf. 289. Hälfte Station an 15 Pf. 290. Hälfte Station an 15 Pf. 291. Hälfte Station an 15 Pf. 292. Hälfte Station an 15 Pf. 293. Hälfte Station an 15 Pf. 294. Hälfte Station an 15 Pf. 295. Hälfte Station an 15 Pf. 296. Hälfte Station an 15 Pf. 297. Hälfte Station an 15 Pf. 298. Hälfte Station an 15 Pf. 299. Hälfte Station an 15 Pf. 300. Hälfte Station an 15 Pf. 301. Hälfte Station an 15 Pf. 302. Hälfte Station an 15 Pf. 303. Hälfte Station an 15 Pf. 304. Hälfte Station an 15 Pf. 305. Hälfte Station an 15 Pf. 306. Hälfte Station an 15 Pf. 307. Hälfte Station an 15 Pf. 308. Hälfte Station an 15 Pf. 309. Hälfte Station an 15 Pf. 310. Hälfte Station an 15 Pf. 311. Hälfte Station an 15 Pf. 312. Hälfte Station an 15 Pf. 313. Hälfte Station an 15 Pf. 314. Hälfte Station an 15 Pf. 315. Hälfte Station an 15 Pf. 316. Hälfte Station an 15 Pf. 317. Hälfte Station an 15 Pf. 318. Hälfte Station an 15 Pf. 319. Hälfte Station an 15 Pf. 320. Hälfte Station an 15 Pf. 321. Hälfte Station an 15 Pf. 322. Hälfte Station an 15 Pf. 323. Hälfte Station an 15 Pf. 324. Hälfte Station an 15 Pf. 325. Hälfte Station an 15 Pf. 326. Hälfte Station an 15 Pf. 327. Hälfte Station an 15 Pf. 328. Hälfte Station an 15 Pf. 329. Hälfte Station an 15 Pf. 330. Hälfte Station an 15 Pf. 331. Hälfte Station an 15 Pf. 332. Hälfte Station an 15 Pf. 333. Hälfte Station an 15 Pf. 334. Hälfte Station an 15 Pf. 335. Hälfte Station an 15 Pf. 336. Hälfte Station an 15 Pf. 337. Hälfte Station an 15 Pf. 338. Hälfte Station an 15 Pf. 339. Hälfte Station an 15 Pf. 340. Hälfte Station an 15 Pf. 341. Hälfte Station an 15 Pf. 342. Hälfte Station an 15 Pf. 343. Hälfte Station an 15 Pf. 344. Hälfte Station an 15 Pf. 345. Hälfte Station an 15 Pf. 346. Hälfte Station an 15 Pf. 347. Hälfte Station an 15 Pf. 348. Hälfte Station an 15 Pf. 349. Hälfte Station an 15 Pf. 350. Hälfte Station an 15 Pf. 351. Hälfte Station an 15 Pf. 352. Hälfte Station an 15 Pf. 353. Hälfte Station an 15 Pf. 354. Hälfte Station an 15 Pf. 355. Hälfte Station an 15 Pf. 356. Hälfte Station an 15 Pf. 357. Hälfte Station an 15 Pf. 358. Hälfte Station an 15 Pf. 359. Hälfte Station an 15 Pf. 360. Hälfte Station an 15 Pf. 361. Hälfte Station an 15 Pf. 362. Hälfte Station an 15 Pf. 363. Hälfte Station an 15 Pf. 364. Hälfte Station an 15 Pf. 365. Hälfte Station an 15 Pf. 366. Hälfte Station an 15 Pf. 367. Hälfte Station an 15 Pf. 368. Hälfte Station an 15 Pf. 369. Hälfte Station an 15 Pf. 370. Hälfte Station an 15 Pf. 371. Hälfte Station an 15 Pf. 372. Hälfte Station an 15 Pf. 373. Hälfte Station an 15 Pf. 374. Hälfte Station an 15 Pf. 375. Hälfte Station an 15 Pf. 376. Hälfte Station an 15 Pf. 377. Hälfte Station an 15 Pf. 378. Hälfte Station an 15 Pf. 379. Hälfte Station an 15 Pf. 380. Hälfte Station an 15 Pf. 381. Hälfte Station an 15 Pf. 382. Hälfte Station an 15 Pf. 383. Hälfte Station an 15 Pf. 384. Hälfte Station an 15 Pf. 385. Hälfte Station an 15 Pf. 386. Hälfte Station an 15 Pf. 387. Hälfte Station an 15 Pf. 388. Hälfte Station an 15 Pf. 389. Hälfte Station an 15 Pf. 390. Hälfte Station an 15 Pf. 391. Hälfte Station an 15 Pf. 392. Hälfte Station an 15 Pf. 393. Hälfte Station an 15 Pf. 394. Hälfte Station an 15 Pf. 395. Hälfte Station an 15 Pf. 396. Hälfte Station an 15 Pf. 397. Hälfte Station an 15 Pf. 398. Hälfte Station an 15 Pf. 399. Hälfte Station an 15 Pf. 400. Hälfte Station an 15 Pf. 401. Hälfte Station an 15 Pf. 402. Hälfte Station an 15 Pf. 403. Hälfte Station an 15 Pf. 404. Hälfte Station an 15 Pf. 405. Hälfte Station an 15 Pf. 406. Hälfte Station an 15 Pf. 407. Hälfte Station an 15 Pf. 408. Hälfte Station an 15 Pf. 409. Hälfte Station an 15 Pf. 410. Hälfte Station an 15 Pf. 411. Hälfte Station an 15 Pf. 412. Hälfte Station an 15 Pf. 413. Hälfte Station an 15 Pf. 414. Hälfte Station an 15 Pf. 415. Hälfte Station an 15 Pf. 416. Hälfte Station an 15 Pf. 417. Hälfte Station an 15 Pf. 418. Hälfte Station an 15 Pf. 419. Hälfte Station an 15 Pf. 420. Hälfte Station an 15 Pf. 421. Hälfte Station an 15 Pf. 422. Hälfte Station an 15 Pf. 423. Hälfte Station an 15 Pf. 424. Hälfte Station an 15 Pf. 425. Hälfte Station an 15 Pf. 426. Hälfte Station an 15 Pf. 427. Hälfte Station an 15 Pf. 428. Hälfte Station an 15 Pf. 429. Hälfte Station an 15 Pf. 430. Hälfte Station an 15 Pf. 431. Hälfte Station an 15 Pf. 432. Hälfte Station an 15 Pf. 433. Hälfte Station an 15 Pf. 434. Hälfte Station an 15 Pf. 435. Hälfte Station an 15 Pf. 436. Hälfte Station an 15 Pf. 437. Hälfte Station an 15 Pf. 438. Hälfte Station an 15 Pf. 439. Hälfte Station an 15 Pf. 440. Hälfte Station an 15 Pf. 441. Hälfte Station an 15 Pf. 442. Hälfte Station an 15 Pf. 443. Hälfte Station an 15 Pf. 444. Hälfte Station an 15 Pf. 445. Hälfte Station an 15 Pf. 446. Hälfte Station an 15 Pf. 447. Hälfte Station an 15 Pf. 448. Hälfte Station an 15 Pf. 449. Hälfte Station an 15 Pf. 450. Hälfte Station an 15 Pf. 451. Hälfte Station an 15 Pf. 452. Hälfte Station an 15 Pf. 453. Hälfte Station an 15 Pf. 454. Hälfte Station an 15 Pf. 455. Hälfte Station an 15 Pf. 456. Hälfte Station an 15 Pf. 457. Hälfte Station an 15 Pf. 458. Hälfte Station an 15 Pf. 459. Hälfte Station an 15 Pf. 460. Hälfte Station an 15 Pf. 461. Hälfte Station an 15 Pf. 462.

